

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	GB 4 Finanzen und Beteiligungssteuerung
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in	Sylvia Hübler
	Telefon (0202)	563 5187
	Fax (0202)	563 4742
	E-Mail	sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.04.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0477/24/1-A öffentlich
Sitzung am Gremium 22.04.2024 Hauptausschuss 29.04.2024 Rat der Stadt Wuppertal		
		Beschlussqualität ----- Entgegennahme o. B.
Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion Freie Wähler - Windparks der WSW		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Fraktion Freie Wähler mit Drs. VO/0477/24 vom 18.04.2024

Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Thorsten Bunte

Begründung

Die WSW hält Anteile an den Windparks ENGIE WSW Windpark Helmstadt GmbH & Co. KG, Windpark Kahlenberg II GmbH & Co. KG, Windpark Kahlenberg III GmbH & Co. KG, Windpark Westpfalz RMG Risk Management GmbH & Co. KG und der BinnenWind GmbH.

Die folgenden Fragen 1 bis 5 werden jeweils für jede Beteiligung einzeln beantwortet:

1. Welche Beteiligungen an Windparks, Windparkentwicklungsgesellschaften und im Bereich Windkraft aktiven Unternehmen besitzen die WSW und alle angeschlossenen Unternehmen? Bitte listen Sie diese unter Berücksichtigung folgender Parameter auf:

- a) Zeitpunkt der Beteiligung
- b) Umfang
- c) Kaufpreis
- d) Weitere Anteilseigner
- e) eventuelle zeitliche Begrenzung der Beteiligung
- f) Bei Windkraftanlagen/Windparks: max. möglicher Windertrag

2. Bitte listen Sie für die unter 1) angegebenen Beteiligungen die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen auf, gesamt und für die letzten 5 Jahre detailliert.

Aufgeführt werden sollten mindestens:

- a) Umsätze
- b) Gewinne nach Steuern
- c) Windertrag gesamt in kWh
- d) Windertrag im Vergleich zu max. Windertrag
- e) Gesamtrendite/Gesamtverlust der Beteiligung
- f) Bei bisherigem Gesamtverlust: Wann wird mit einem Erreichen der Gewinnzone gerechnet?

3. Bitte listen Sie für die unter 1) angegebenen Windparks und Windkraftanlagen jeweils die zu erwartenden Abbruch- und Entsorgungskosten auf. Werden für die zu erwartenden Kosten über den Zeitraum der wirtschaftlichen Aktivität Rückstellungen in voller Höhe gebildet?

4. Wie hoch waren die prognostizierten Winderträge für die jeweiligen Standorte vor Erwerb der Beteiligung? Wie hoch sind die tatsächlich erzielten Winderträge für die jeweiligen Standorte? Sollte es eine Differenz geben: Woraus resultiert diese und welche Erwartungen bestehen für die Folgejahre?

5. Sollte es unter 4) negative Abweichungen geben: Wie werden diese im Weiteren bilanziert?

1. ENGIE WSW Windpark Helmstadt GmbH & Co. KG

Zu Frage 1.

zu a) Die WSW AG hat sich 2012 am Windpark Helmstadt beteiligt bzw. diesen mitgegründet.

Zu b) Die WSW AG hält eine Beteiligung in Höhe von 49%.

Zu c) Die Investitionskosten beliefen sich anteilig für die WSW auf 10,8 Mio. €.

Zu d) Zweiter Anteilseigner ist die ENGIE Deutschland AG mit 51%.

Zu e) Die Pachtverträge haben eine Laufzeit von 25 Jahren ab Inbetriebnahme.

Zu f) Der maximaler Windertrag beträgt 109,5 GWh. Der max. Windertrag wird definiert als Nennleistung x Jahrestundenzahl (= theoretischer Wert).

Zu Frage 2.

	2019	2020	2021	2022	2023
	IST	IST	IST	IST	IST
Umsätze in T€	2.192	2.336	2.053	3.119	5.690
Jahresüberschuss in T€	485	571	497	1.193	3.600
Windertrag in GWh	22,8	23,8	19,5	22,5	28,5
Windertrag/max. Windertrag	20,82%	21,74%	17,81%	20,55%	26,03%
kumuliertes Ergebnis in T€*	2.459	3.030	3.527	4.720	8.320

* 2019 incl. Jahre 2012-2018

Zu Frage 3.

Für die erwarteten Kosten des Rückbaus (1.918 T€) werden Rückstellungen gebildet. Zum 31.12.2023 beläuft sich die Rückstellung auf 720 T€.

Die Höhe der Rückstellungen wird im Rahmen der Jahresabschlussprüfung von den Jahresabschlussprüfern überprüft.

Zu Frage 4.

Die ursprüngliche Windprognose von 27 GWh (aufgrund einer veralteten Windgutachten-systematik), wurde zwischenzeitlich auf 23,7 GWh angepasst.

Über die Jahre 2019 bis 2023 wurde ein Windertrag von im Durchschnitt 23,4 GWh erzielt. Ein Grund für den geringeren Windertrag ist eine ursprünglich nicht geplante "Fledermausabschaltung".

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Ertrag von 23,2 GWh geplant. In den Folgejahren werden ähnliche Winderträge erwartet.

Zu Frage 5.

Eine geringere Windausbeute bei konstanten Preisen führt zu einer negativen Plan-Abweichungen beim Jahresergebnis.

2. Windpark Kahlenberg II GmbH & Co.KG

Zu Frage 1.

Zu a) Die WSW GmbH hat sich 2018 am Windpark Kahlenberg II beteiligt.

Zu b) Die WSW GmbH hält eine Beteiligung in Höhe von 50%.

Zu c) Die Finanzierungskosten beliefen sich anteilig für die WSW auf 570 T€.

Zu d) Zweiter Anteilseigner ist die KMW Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG mit 50%.

Zu e) Die zeitliche Begrenzung ergibt sich durch die Pachtverträge, diese haben eine Laufzeit von 20 Jahren, zuzüglich zwei Verlängerungsoptionen von jeweils 5 Jahren.

Zu f) Der max. Windertrag liegt bei 30,2 GWh (Nennleistung x Jahresstundenzahl).

Zu Frage 2.

	2019	2020	2021	2022	2023
	IST	IST	IST	IST Hochrechnung	
Umsätze in T€	593	666	645	1.171	761
Jahresergebnis T€	-49	22	8	470	76
Windertrag in GWh	7,9	8,4	6,7	6,9	7,9
Windertrag / max.	26,16%	27,81%	22,19%	22,85%	26,16%
Windertrag					
kumuliertes Ergebnis in T€*	-217	-195	-187	283	359

incl. 2019 incl. 2017/2018

Zu Frage 3.

Die Rückbaukosten im Jahr 2037 wurden auf 199 T€ geschätzt, dabei sind jährliche Preissteigerungen von 2,8 % berücksichtigt.

Die erwarteten Ausgaben werden von Vertragsbeginn an über die Laufzeit des Pachtvertrages verteilt in der Rückstellung angesammelt.

Die Rückstellungshöhe zum 31.12.2022 beträgt 48 T€.

Zu Frage 4.

Prognostiziert wurde ein Windertrag von 7,7 GWh. Der durchschnittliche Windertrag liegt bei 7,6 GWh.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Ertrag von 7,7 GWh geplant. In den Folgejahren werden ähnliche Winderträge erwartet.

Zu Frage 5.

Es sind keine wesentlichen Abweichungen zu verzeichnen.

3. Windpark Kahlenberg III GmbH & Co.KG

Zu Frage 1.

Zu a) Die WSW GmbH hat sich 2018 am Windpark Kahlenberg III beteiligt.

Zu b) Die WSW GmbH hält eine Beteiligung in Höhe von 50%.

Zu c) Der Kaufpreis belief sich anteilig für die WSW auf 813 T€.

Zu d) Zweiter Anteilseigner ist die KMW Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG mit 50%.

Zu e) Die zeitliche Begrenzung ergibt sich durch die Pachtverträge, diese haben eine Laufzeit von 20 Jahren, zuzüglich zwei Verlängerungsoptionen von jeweils 5 Jahren.

Zu f) Der max. Windertrag liegt bei 28,9 GWh (Nennleistung x Jahresstundenzahl).

Zu Frage 2.

	2019	2020	2021	2022	2023
	IST	IST	IST	IST	Hochrechnung
Umsätze in T€	578	708	641	1.001	793
Jahresergebnis T€	-4	168	85	449	147
Windertrag in GWh	7,6	8,0	6,3	6,4	9,1
Windertrag / max.	26,30%	27,68%	21,80%	22,15%	31,49%
Windertrag kumuliertes Ergebnis in T€*	-25	143	228	677	824

* incl. 2018

Zu Frage 3.

Die Rückbaukosten im Jahr 2036 wurden auf 242 T€ geschätzt, dabei sind jährliche Preissteigerungen von 2,8 % berücksichtigt.

Die erwarteten Ausgaben werden von Vertragsbeginn an über die Laufzeit des Pachtvertrages verteilt in der Rückstellung angesammelt.

Die Rückstellungshöhe zum 31.12.2022 beträgt 86 T€

Zu Frage 4.

Prognostiziert wurde ein Windertrag von 7,5 GWh. Der durchschnittliche Windertrag liegt bei 7,5 GWh.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Ertrag von 7,5 GWh geplant. In den Folgejahren werden ähnliche Winderträge erwartet.

Zu Frage 5.

Es sind keine wesentlichen Abweichungen zu verzeichnen.

4. Windpark Westpfalz RMG Risk Management GmbH & Co. KG

Der Windpark Westpfalz besteht aus zwei Teilwindparks: Windpark Galgenberg (1 WEA) und Windpark Birkenkopf (3 WEA)

Der Windpark Galgenberg wurde 2020 repowered.

Der Windpark Birkenkopf wird derzeit repowered, aus drei kleinen Anlagen mit insgesamt 3,8 MW werden zwei Anlagen mit insgesamt 14 MW.

Zu Frage 1.

Zu a) Die WSW GmbH hat sich 2021 am Windpark Westpfalz beteiligt.

Zu b) Die WSW GmbH hält eine Beteiligung in Höhe von 32%.

Zu c) Der Kaufpreis belief sich anteilig für die WSW auf 1.219 T€.

Im Rahmen des Repowerings Birkenkopf wurden Ende 2023 weitere 1.595 T€ investiert.

Zu d) Weitere Anteilseigner sind die KMW Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG (32%), die Ökorenta-Gruppe (32%) und div. Kleinanleger (4%).

Zu e) Die zeitliche Begrenzung ergibt sich durch die Pachtverträge, diese haben eine Laufzeit von 20 Jahren, zuzüglich zwei Verlängerungsoptionen von jeweils 5 Jahren.

Zu f) Die maximalen Winderträge betragen:

Birkenkopf (Altanlagen)	33,6 GWh,
Birkenkopf (Neuanlagen) (122,6) GWh (in Bau befindlich),	
Galgenberg	<u>30,3 GWh</u>
Summe	63,9 GWh

Zu Frage 2.

	2019	2020	2021	2022	2023
	IST	IST	IST	IST Hochrechnung	
Umsätze in T€	702	1.199	1.011	1.900	1.362
Jahresergebnis T€	277	530	268	1.070	626
Windertrag in GWh	7,0	16,1	13,2	14,0	17,5
Windertrag/max.Windertrag	11,0%	25,2%	20,7%	21,9%	27,4%

Die WSW GmbH ist seit 2021 am WP Westpfalz beteiligt. Seit diesem Zeitpunkt hat der Windpark ein kumuliertes Jahresergebnis von 1.964 T€ erzielt (incl. vorl. Ergebnis 2023).

Zu Frage 3.

Die Rückbaukosten der drei Windenergieanlagen am Birkenkopf sind in Form von Rückstellungen vorhanden.

Die Rückbaukosten der WEA am Galgenberg im Jahr 2040 wurde auf 114 T€ geschätzt.

Die erwarteten Ausgaben werden von Vertragsbeginn an über die Laufzeit des Pachtvertrages verteilt in der Rückstellung angesammelt.

Die gesamte Rückstellungshöhe zum 31.12.2022 beträgt 152 T€.

Zu Frage 4.

Prognostiziert wurde ein Windertrag von 15,4 GWh (Galgenberg und Altanlagen Birkenkopf). Der durchschnittliche Windertrag der Jahre 2020-2022 liegt bei 14,4 GWh.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird aufgrund des Rückbaus der Altanlagen nur ein Ertrag von 9,8 GWh geplant. Für das Jahr 2025 wird ein Windertrag von 28,5 GWh und ab 2026 ein Ertrag von 32,3 GWh geplant.

Zu Frage 5.

Eine geringere Windausbeute bei konstanten Preisen führt zu einer negativen Plan-Abweichungen beim Jahresergebnis.

5. Binnenwind GmbH

Die Binnenwind GmbH bewegt sich im Geschäftsfeld der Projektentwicklung von Windkraftanlagen, hierbei besteht grundsätzlich das Risiko, dass nicht alle begonnenen Projekte eine Genehmigung erhalten werden. Die zwischenzeitlichen Investitionen wären

somit verloren, sollen aber über die Marge der genehmigten und verkauften Projekte gedeckt werden.

Zu Frage 1.

Zu a) Die WSW GmbH hat sich 2017 an der Binnenwind GmbH beteiligt.

Zu b) Die WSW GmbH hält eine Beteiligung in Höhe von 33,3%.

Zu c) Die Einzahlung in das Stammkapital beträgt anteilig 615 T€, daneben wurde ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 4.000 T€ gewährt.

Zu d) Weiterer Anteilseigner ist die KMW Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG mit 66,7%.

Zu e) Nach Beendigung der letzten Projekte ca. im Jahr 2027.

Zu f) Entfällt, da von der BinnenWind kein Windpark betrieben wird.

Zu Frage 2.

	2019	2020	2021	2022	2023
	IST	IST	IST	IST	Hochrechnung
Umsätze in T€	6.520	0	0	0	299
Jahresergebnis T€	-1.235	-1.945	-1.919	-151	-117
Kumuliert*	-2.511	-4.456	-6.375	-6.526	-6.643

* 2019 incl. Vorjahre

Im Februar 2019 hat die Binnenwind GmbH einige Projektrechte in den Markt veräußert. Bei den veräußerten Projekten sind vom Käufer Zahlungen entsprechend definierter Meilensteine zu leisten. Hierbei ist es zu Verzögerungen bei dem Erreichen dieser Meilensteine gekommen (u.a. durch Verzögerung bei Genehmigungen, fehlende Flächensicherungen), so dass geplante Zahlungen noch nicht erfolgt sind.

Ein weiterer wesentlicher Grund für die Ergebnisse waren die Abschreibungen von zwei größeren Projekten. Aufgrund rechtlicher Änderungen waren die Projekte nicht mehr genehmigungsfähig.

Die Wirtschaftsplanung 2024 sieht vor, dass die aufgelaufenen Verluste bis 2026 ausgeglichen werden.

Zu Frage 3-5

Entfallen

6. Wie hoch ist die Gesamtnachfrage nach Grünem Strom in Wuppertal und wie viel erzeugt die WSW davon selbst, bzw. wie viel muss zugekauft werden?

Die Grünstrommengen werden analog zur konventionellen Beschaffung über den Energiehandel bei einem externen Dienstleister beschafft. Die Kunden wählen zwischen zwei Grünstromprodukten, Basic und Premium, welche sich durch qualitative Eigenschaften und im Preis unterscheiden. Der TÜV Rheinland bestätigt jährlich durch Zertifikat und Gütesiegel die vollständige Herkunft des Stromes aus erneuerbaren Energiequellen. Eine Besonderheit stellt ein bestimmter Kunde da. Hier werden für Teilmengen separate Bezugsverträge mit PV-Anlagenbetreibern und Windenergieanlagenbetreiber geschlossen.

Die Nachfrage stellt sich wie folgt dar:

Privat- und Gewerbekunden: 16.706 MWh

Geschäftskunden: 104.414 MWh

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☒ neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Antwort auf Anfrage